

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Circus-Roncalli-Weg in Köln-Mülheim**

### Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	29.05.2017
Wirtschaftsausschuss	22.06.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017
Stadtentwicklungsausschuss	06.07.2017

### Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für die Flurstücke 853, 1262, 1699 und 1703 der Gemarkung Dünwald, Flur 61 –Arbeitstitel: Circus-Roncalli-Weg in Köln-Mülheim– einzuleiten mit dem Ziel, den vorhandenen Standort zu einem Museumskomplex mit Lager und Werkstattflächen zu entwickeln;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1 (Aushang).

### Alternative:

Der Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) wird abgelehnt, da die städtischen Flächen nicht in das Vorhaben einbezogen werden sollen. Damit verbleibt die Neuordnung und Optimierung im Bestand mit der entsprechenden baulichen Nutzung, die sich in Art und Maß in die nähere Umgebung einfügt.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Begründung:

Der Circus Roncalli hat seit dem Jahr 1984 in Köln-Mülheim, Neurather Weg 7, sein festes Winterquartier. Neben dem Wohnhaus des Roncalli-Gründers und -Direktors, Bernhard Paul, sind zahlreiche Werkstätten, Teile der Logistik sowie die umfangreiche Sammlung von Originalstücken aus der Welt des Zirkus hier vorzufinden. Die Umbenennung des Neurather Wegs in Circus-Roncalli-Weg ist bereits beschlossen und wird in Kürze vollzogen.

In den letzten Jahrzehnten ist Roncalli mit mehreren Firmen und Unternehmensteilen stetig gewachsen. In Köln-Porz entstand ein zweiter Standort des Unternehmens, der den Fuhrpark beherbergt. Für die Zukunft beabsichtigt die Bernhard Paul Traumfabrik GmbH & Co. KG (Vorhabenträgerin) jedoch, sämtliche Lagerhallen und Werkstätten an einem Standort zu konzentrieren. Zudem sollen mit dem Bau eines Museums die umfangreichen Sammlungen an ausgewählten Wochenenden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auch sollen zukünftig Veranstaltungen rund um das Thema Zirkus in den neuen Gebäuden stattfinden und Räume für Feiern zur Verfügung stehen.

Für das Vorhaben sind zusätzliche Flächen notwendig. Hierfür bietet sich die Fläche südwestlich des Winterquartiers zwischen Berliner Straße, Neurather Weg und Bahntrasse an. Die Vorhabenträgerin möchte die drei städtischen Parzellen zeitnah erwerben. Es handelt sich insgesamt dann um ein etwa 27 500 m<sup>2</sup> großes Plangebiet.

Ziel der Planung ist es, das traditionsreiche Unternehmen mit seinen insgesamt 150 Beschäftigten an seinem Kölner Standort zu sichern und für eine zukunftsfähige Entwicklung breiter aufzustellen. Mit der musealen Nutzung reiht es sich ein in die wachsende Gruppe neuer Kultur- und Eventstandorte im Stadtbezirk Mülheim und trägt so zu einer Aufwertung bei, ohne zugleich handwerkliche Arbeitsplätze am Standort zu verdrängen. Nicht zuletzt kann das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbare Areal ein attraktives, stadtwweit bedeutsames Freizeitangebot für Kölner Bürgerinnen und Bürger werden.

Zur geordneten städtebaulichen Entwicklung ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Der Bebauungsplan soll als vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der Antrag auf die Einleitung des Verfahrens wurde am 20.02.2017 gestellt.

### Anlagen

- 1 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
- 2 Erläuterungstext zum städtebaulichen Konzept
- 3 Städtebauliches Planungskonzept